

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizer Frauenblatt : Organ für Fraueninteressen und Frauenkultur**

Band (Jahr): **14 (1932)**

Heft 17

PDF erstellt am: **11.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

(246), 80 offene Stellen (31) und eine Zunahme der Vermittlungen gegenüber dem Vormonat um einen Drittel. In Hotelgewerbe werden für die Sommerferien noch gute Offerten aller Kategorien gemeldet. In dieser Kategorie ist gegenüber dem Vormonat eine Steigerung der Vermittlungen festzustellen.

Im Berichtsmonat wurden erstmals 2 Bulletin über zu besetzende Stellen aus dem Gruppen Gasthaus, Hotel und Gewerbe an die Kreisarbeitsämter, einzelne Gemeindebeisitzungsstellen und Berufsberatungstellen usw. verandt. Auf diese Weise soll die Vermittlungstätigkeit im Kanton erfolgreich gestaltet werden.

Kantonarbeitsamt von Stadt und Kanton Zürich.

Veranstaltungs-Anzeiger

Basel: Montag, den 25. April, 14 Uhr und 16 Uhr, im Hofe Pfingstergasse 5. Veranmlung zur Befestigung der Schulbibliothek Co-op.

Winterthur: Sonntag, den 24. April, 14 Uhr, im „Röhl“, Bäuerinnenvereinigung beider Basel. **Bäuerinnenitag: Die Ausbildung unserer Bäuerinnenführer.** Referat von Frau Dir. Schneider, Baldfel, Lengenthal. **Bäuerinnenhaus, Bäuerinnenhaus, Bäuerinnenhaus.** Referat von Herrn Ernst Vauter, jun. Mit Bildfilmen.

Zürich: Mittwoch, den 27. April, 14¹⁵ Uhr, in

der Frauenzentrale, Schanzenstrasse 29. Mitglieder- und Delegiertenversammlung der Zürcher Frauenzentrale: Jahresbericht, Jahresrechnung, Wahl des Vorstandes und der Rechnungsrevisorinnen. **Schaffhäuser-Jahresbericht.** von Frau Stättli-Graf, Verchiedenes.

Reaktion.

Allgemeiner Zeit: Frau Helene David, St. Gallen, Zellstrasse 19, Telefon 2613. **Seuffelton:** Frau Anna Herzog-Süder, Zürich, Freudenbergstrasse 142. Telefon 22.608. Man bittet dringend, unverlangt eingehenden Manuskripten Rückporto beizulegen, ohne welches keine Verpflichtung für Rücksendung übernommen werden.

LOEWEN-APOTHEKE

Bahnhofstrasse 58

Dr. B. Heierli, Apothekerin, Zürich

Gewissenhafte Ausführung sämtlicher Rezepte. In- und ausländische Spezialitäten. **Homöopathie.** Depot Dr. Schwabe, Leipzig. Telef. 33571. Bestellungen prompt und franco. (P 250 Z)

Kochfett BELL

vorzüglich zum Kochen, Braten u. Backen

Erhältlich in allen Filialen zu billigsten Tagespreisen

Die bekanntesten Kochkurse in Heiden Pension Weiss

beginnen am 12. April und 2. Mai. Dauer 4 und 6 Wochen. **Feine und köstliche Küche, Stappessen, Leckerbissen, Hauswirtschaft.** P 1052-12 G. Prospekte, Tel. 127. Fachmännischer Leiter: R. Muck-Weiss, Küchenchef.

Werbet fleißig neue Abonnenten für Euer gutes Blatt!

Ecole nouvelle d'infirmières de Genève.

Krankenpflegerinnenschule mit beruflicher Ausbildung. P 18641 X

Ecole de puériculture.

Säuglingspflegerinnenschule, mit eigen. Säuglingsheim. Aerztl. Leitung. Diplom nach einem Jahr.

Ecole complémentaire.

Vorbereitungskurs: Anfang 15 April. Vorbereitungskurs für Hausfrauen- und Familienpflichten. Allgemeine Bildung.

Direktion: Frl. D. Warnery und Frl. Y. Ritter, 6, Rue du Petit-Salève, Genève.

Ferienkurs für Frauen und Töchter

17.-24. April und 5.-14. Mai

1. Theoretische und praktische Einführung in die Rohkost und veget. Leibesweise. Ernährung- und Nahrungsmittellehre, Rohkostzubereitung durch dipl. Haushaltungslehrerin, Frau Wurz-Wälder, Ofen.
2. Aerzliche Vorträge über häusliche Krankenpflege, Kranken- und Säuglingsernährung im Sinne der Naturheilkunde.
3. Gymnastik und Rhythmik im Luftbad durch Tanzpädagogin Frl. Heysel, Brugg.
4. Die Nachmittage sind frei zur Erholung. P 32305 Lz Kursprogramme u. Näheres durch Kurhaus Friedenfels, Sarnen.

Gesundheit für Alle!

Mögen noch so viele Weltanschauungen die Menschen trennen, in einem Punkt sind wir wohl alle einig: Eine gute Gesundheit ist das wertvollste Gut und muss ganz besonders gehütet werden.

Wir alle kennen aber die Tage und Zeiten, wo uns Appetitlosigkeit, Magenverstimmung, Zerfahrenheit arg zusetzen und wir uns krank, müde und erschöpft fühlen: schlecht disponiert, weder zur Arbeit noch zum Freuen fähig.

Kennen Sie diese Störungen auch? Was immer der Grund sein mag, ein Versuch mit Ovomaltine wird in den meisten Fällen eine Wendung zum Besten herbeiführen. Nehmen Sie Ovo zum Frühstück, zu den Zwischenmahlzeiten, als Schlummertrunk. Ovo führt dem kranken Organismus die wertvollsten Nährstoffe in so konzentrierter Form zu, dass das entstandene Minus bald ausgeglichen wird. Ovo ist leicht verdaulich und hat sich immer bewährt, wenn die gewöhnliche Kost nicht ausreichte.

In Büchsen zu Fr. 2.- und Fr. 3.60 überall erhältlich. Dr. A. WANDER A.-G. BERN

Nur Ovomaltine schafft Ovomaltine-Erfolge



- Zürich:** Seidengasse 12, Nähe Hauptbahnhof (Telephon 31.041)
- Winterthur:** Turnerstrasse 2, Telephon 30.65
- Basel:** Sternengasse 4 (Telephon Saff. 7792) Reinacherstrasse 67 (Teleph. Saff. 7061)
- Bern:** Zeughausgasse (20 Tel. Boll. 7451), Spitalackerstr. 59 Mählemattstrasse 62
- St. Gallen:** Burggraben 2 (Telephon 1744)
- Schaffhausen:** Bahnhofstrasse 4 (Telephon 18.30)
- Luzern:** Grabengasse 8, 2. Graggertor (Telephon 1181)
- Moswil:** 18 (Telephon 2480)
- Aarau:** Zollrain 5 (Tel. 14.50)
- Basel:** Neugasse 41
- Herisau:** Asylstrasse 52
- Rorschach:** Reitbahnstr. 7

MIGROS

Schweizerware

Man weiß, daß die Migros von allem Anfang an gegen Belieferungsboykott für Inlandwaren zu kämpfen hatte — man weiß auch, daß ungerichtet deshalb der Vorwurf war, wir führen häufig ausländische Waren.

In den letzten sechs Jahren hat hier manches geändert. Hier und da hat eine Fabrik den Boykott aufgehoben, und andererseits haben wir angefangen, selbst zu fabrizieren, wo es uns unmöglich war, gute Ware im Inland zu bekommen.

So fabrizieren wir heute selbst: Schokolade, Kakaopulver, Gemüse- und Früchtekonserven, Konfitüren, Kokos- und Kochfett, Sirupe, Südmilch etc., die wir selbst herstellen —, coffeinfreien Kaffee und andere Artikel, die wir im Lohn im Inland herstellen lassen. Dieses Jahr wird unsere Eigenproduktion 6,5 Millionen Franken Verkaufswert überschreiten. Dabei muß man bedenken, daß wir eine sehr junge, verhältnismäßig nicht sehr kapitalkräftige Gesellschaft sind. Ständen uns Kapitalien zur Verfügung wie den großen Genossenschaften, so könnten wir dasselbe in großem Maßstabe leisten.

Jetzt soll dann auch der Boykott für Inlandbutter aufhören (es ist höchste Zeit —, auch nach Ansicht der Bundesbehörden), und das Inland liefert langsam mehr Eier.

So können wir sagen, daß wir mit der Zeit nur noch einige wenige Artikel aus dem Ausland beziehen müssen, diese aber wegen ihrer hohen Qualität, so insbesondere das Amphora-Speiseöl, das wir aus Frankreich beziehen, wo bekanntlich die feinsten Speiseöle gemacht werden etc.

Die italienischen Teigwaren führten wir erst ein, als wir auf die Dauer keine einwandfreien inländischen bekommen konnten. Inzwischen haben sich diese Neapolitaner-Teigwaren so gut eingeführt, daß unsere Empfehlung, man solle jetzt, wo wir gute und billige Inlandware halten, diese kaufen, nichts fruchtet. Das ist die Folge des seinerzeitigen Boykottes, der den Fabrikanten von den Krämmern aufgedrängt wurde.

Leider ist auch die dänische Butter wegen ihrer hohen Qualität noch nicht entbehrlich, obwohl die schweizerischen Produzenten sich hier anstrengen, ihre Qualität zu heben. Wir werden die ersten

sein, selbst bei höheren Preisen ausschließlich inländische Butter abzunehmen, sobald diese in der Qualität so weit ist und genügende Mengen erhältlich sind. Inzwischen ist der schweizerische Butterproduzent durch den hohen Zoll so weit geschützt, daß er ohnehin einen Preis bekommt, der dem doppelten bis dreifachen Weltmarktpreis entspricht. Es ist für uns zu erwarten, daß unter diesem Schutz die Anstrengungen, die Qualität weiterhin zu verbessern, nicht erlahmen.

Süßfrüchte sind einer der Artikel, die wir für die Volksgesundheit sehr nötig haben! Ohne Früchte und frische Gemüsespeisen keine Gesundheit! Wir rechnen es uns als besonderes Verdienst an, daß wir die Süßfrüchte vermittelt haben. Zur Zeit der inländischen Obsterteile vermitteln wir vorweg etwas und kaufen pro Jahr ca. eine halbe Million Liter Süßmost —, aber daneben verkaufen wir eine Unmenge Süßfrüchte, ganz besonders auf dem Land. Wenn die Landbewohner kein eigenes Obst mehr haben, dann sind sie froh, wenn sie anderes zu einem mäßigen Preise kaufen können: Es ist für sie ein Bedürfnis.

Es geht bei uns so zu wie in einem ganz großen Haushalt mit eigenem Anbau: Was wir können, nehmen wir aus dem eigenen Garten, alles andere schaffen wir so gut und billig, wie es nur eine gute Hausmutter einkaufen kann, vom Nachbar an.

Abschlag

Schweizer Trink-Eier Stück 12,5 Rp. (an allen Wagen Schachtel zu 8 Stück 1.-)

Wir empfehlen diese ausgezeichneten Eier, die wir zum Selbstkostenpreis abgeben, vermehrt Interesse.

Import-Eier Stück 9 Rp. (an allen Wagen Schachteln zu 11 Stück 1.-, mit 5-6 Holgenüßern.)

Haushaltungsschule „La Roseraie“

ob COPPEY — Kanton Waadt — Genesee

Seriöse Vorbereitung junger Töchter für das praktische Leben, Haushaltung, Kochkunst, Kleidermachen und Wässhäben. Fruchtvoller Lage. Bad, Sport, Moderne Sprachen: Französisch, Englisch, Deutsch. O.F. 51316 Lg. Leitung: Mme Dr. C. Hittmeyer-Pallier.

Erdbeeren Wir drucken

der Sorte „Hoffäppler vom Schwabentale“, 3-3 größte und schönste Erbbeere (eine nebelteile Nabe Moutot), liefert junge Pflanzen, per 100 Stück Fr. 11.—, per 25 Stück Fr. 3.—, m. Kultur-Anweisung. P 2757 Y

Erdbeerunterlagen Eberfeld bei Bern

sämtliche Druck-Arbeiten für Private Handel, Industrie, sowie Gewerbe. Spezialität: Unnachahmbar wertvolle Karten nach eigenem patent Verfahren

Buchdruckerei Winterthur A.G. Technikstrasse 83, Telephon 27.52.

Weißmehl (1700 g - Paket 50 Rp.)	per 500 g	14,7 Rp.
Vollmehl (2100 g - Paket 50 Rp.)	per 500 g	11,9 Rp.

Eimalzin 500 g netto-Büchse Fr. 2.10 (Verkaufspreis Fr. 2.50 mit 40 Rp. Retourgeld in der Büchse.)

Dem Preis nach ein Nahrungsmittel, der Wirkung nach eine wertvolle Nerven- und aufbauende Körper-Nahrung.

Kindermehl „Lactobede“ Büchse 1.-

Delikat-Äpfel, kalif. (470 g - Paket 1.-)	500 g	1.06 1/2 Fr.
Pflaumen „Santa Clara“, mittelgroße (900 g - Paket 50 Rp.)	500 g	27 1/4 Rp.
Ring-Äpfel, gedörrt (500 g - Paket 50 Rp.)	500 g	50 Rp.

Neue Fischli-Kartoffeln per kg 40 Rp. (an allen Wagen 2,5 kg Fr. 1.-)

Fischer Kopfsalat (große Häuptel) p. St. 25 Rp. (an allen Wagen 2 Stück 50 Rp.)

Blond-Orangen per kg 40 Rp. (an allen Wagen 1250 g 50 Rp.)

Spanische Halbrot-Orangen p. kg 60 Rp. (nur in den Magazinen)

Schweizer Äpfel per kg 25 und 30 Rp.

Amerikanische Tafeläpfel per kg 80 Rp.

Cervelats per Paar 35 Rp.

Berner Rippli per kg Fr. 3.65

Berner Schinken, 100 g, m. Schwarte 65 Rp.